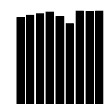


## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2006 wurden 193 versuchte und 8 329 vollendete Delikte, zusammen 8 522 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. 96,1 Prozent aller Fälle dieser Gruppe waren strafrechtlich den Straftatbeständen Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen.

**Tabelle 247: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2006/05	
		2006	2005	absolut	in %
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 522	8 267	+ 255	3,1
	davon				
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	97	115	- 18	15,7
	davon				
2311*	Menschenraub	1			
2312*	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	96			
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8 411	8 151	+ 260	3,2
	davon				
2321	Freiheitsberaubung	225	194	+ 31	16,0
2322	Nötigung	3 461	3 290	+ 171	5,2
2323	Bedrohung	4 725	4 667	+ 58	1,2
2330	erpresserischer Menschenraub	5	1	+ 4	
2340	Geiselnahme	3	-	+ 3	
2360*	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	6			
	davon				
2361*	unter Ausnutzung einer Zwangslage § 232 Abs. 1 StGB	3			
2365*	mit Gewalt, durch Drohung oder List § 232 Abs. 4 StGB	3			

\* neuer Straftatenschlüssel, deshalb kein Vergleichswert von 2005

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein geringeres Gewicht als in der Gesamtheit der neuen Bundesländer.

HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2006	
Sachsen	199
alte Bundesländer einschließlich Berlin	195
neue Bundesländer	235
Bund gesamt	202

**Tabelle 248:  
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

In 186 Fällen (2,2 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in 16 Fällen der Bedrohung sowie in 5 Fällen der Nötigung.

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 9 715 Personen, 5 580 männliche (57,4 %) und 4 135 weibliche Opfer (42,6 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

768 Kinder	≙ 7,9 %
764 Jugendliche	≙ 7,9 %
881 Heranwachsende	≙ 9,1 %
7 302 Erwachsene	≙ 75,2 %

982 Opfer (10,1 %) waren mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 2 838 (29,2 %) näher bekannt. 906 Opfer (9,3 %) standen in flüchtiger, 2 633 Opfer (27,1 %) in keiner Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 2 306 betroffenen Personen (23,7 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt. 50 ausländische Bürger wurden durch Landsleute genötigt oder bedroht.

## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 829	44,9
20 000 bis u. 100 000	2 085	24,5
100 000 bis u. 500 000	1 316	15,4
500 000 und mehr	1 288	15,1
Tatort unbekannt	4	0,0
<b>Sachsen insgesamt</b>	<b>8 522</b>	<b>100,0</b>

**Tabelle 249:**  
**Verteilung der Straftaten gegen  
die persönliche Freiheit nach  
Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2006	2005
unter 20 000	176	173
20 000 bis u. 100 000	242	224
100 000 bis u. 500 000	177	204
500 000 und mehr	256	-

**Tabelle 250:**  
**Häufigkeitszahlen nach  
Gemeindegrößenklassen**

91,4 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 143 zu (+ 1,9 %). Die Anzahl der Tatverdächtigen stieg um 30 auf 7 473 (+ 0,4 %).

**Tabelle 251: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	7 793	7 650	91,4	92,5	7 473	7 443
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, davon	92	111	94,8	96,5	97	123
2312	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	92		95,8		97	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung davon	7 687	7 538	91,4	92,5	7 352	7 329
2321	Freiheitsberaubung	201	171	89,3	88,1	271	226
2322	Nötigung	3 091	3 005	89,3	91,3	3 240	3 224
2323	Bedrohung	4 395	4 362	93,0	93,5	4 157	4 143
2330	erpresserischer Menschenraub	5	1	100,0	100,0	24	1
2340	Geiselnahme	3	-	100,0	-	3	-
2360	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausbeut. davon	6		100,0		10	
2361	unter Ausnutzung einer Zwangslage	3		100,0		6	
2365	mit Gewalt, durch Drohung oder List	3		100,0		4	

In 92,2 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenraub eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

86,9 Prozent männliche Personen,  
13,1 Prozent weibliche Personen,

1,7 Prozent Kinder,  
8,5 Prozent Jugendliche,  
10,1 Prozent Heranwachsende,  
79,7 Prozent Erwachsene.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder stieg um 21, der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen sank um 0,7 Prozentpunkte. Es wurden 81 erwachsene Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2005. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als drei Viertel.

**Tabelle 252: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins-gesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 473	6 493	980	127	632	755	5 959
	davon							
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	97	65	32	-	4	5	88
	davon							
2312	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	97	65	32	-	4	5	88
2320	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	7 352	6 411	941	127	627	749	5 849
	davon							
2321	Freiheitsberaubung	271	229	42	5	31	35	200
2322	Nötigung	3 240	2 826	414	63	214	305	2 658
2323	Bedrohung	4 157	3 654	503	65	417	451	3 224
2330	erpresserischer Menschenraub	24	18	6	-	4	1	19
2340	Geiselnahme	3	3	-	-	-	-	3
2360	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausb.	10	7	3	-	-	-	10
	davon							
2361	unter Ausnutzung einer Zwangslage	6	4	2	-	-	-	6
2365	mit Gewalt, durch Drohung oder List	4	3	1	-	-	-	4

**Tabelle 253: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2005	175	312	47	70	310	455	158
2006	178	319	46	84	337	450	160

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 7,0 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 524 Nichtdeutsche ermittelt. Unter ihnen befanden sich 126 Arbeitnehmer/Gewebetreibende, 109 Asylbewerber und 258 Personen aus der Gruppe „Sonstige“.

Unter anderen traten in Erscheinung:

14	Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
16	Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
135	Nichtdeutsche	bei Nötigung,
370	Nichtdeutsche	bei Bedrohung.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Türkei (77 TV), Serbien und Montenegro (38), Irak (37), Polen (32), Vietnam (23), Italien (19) und Indien (17).

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

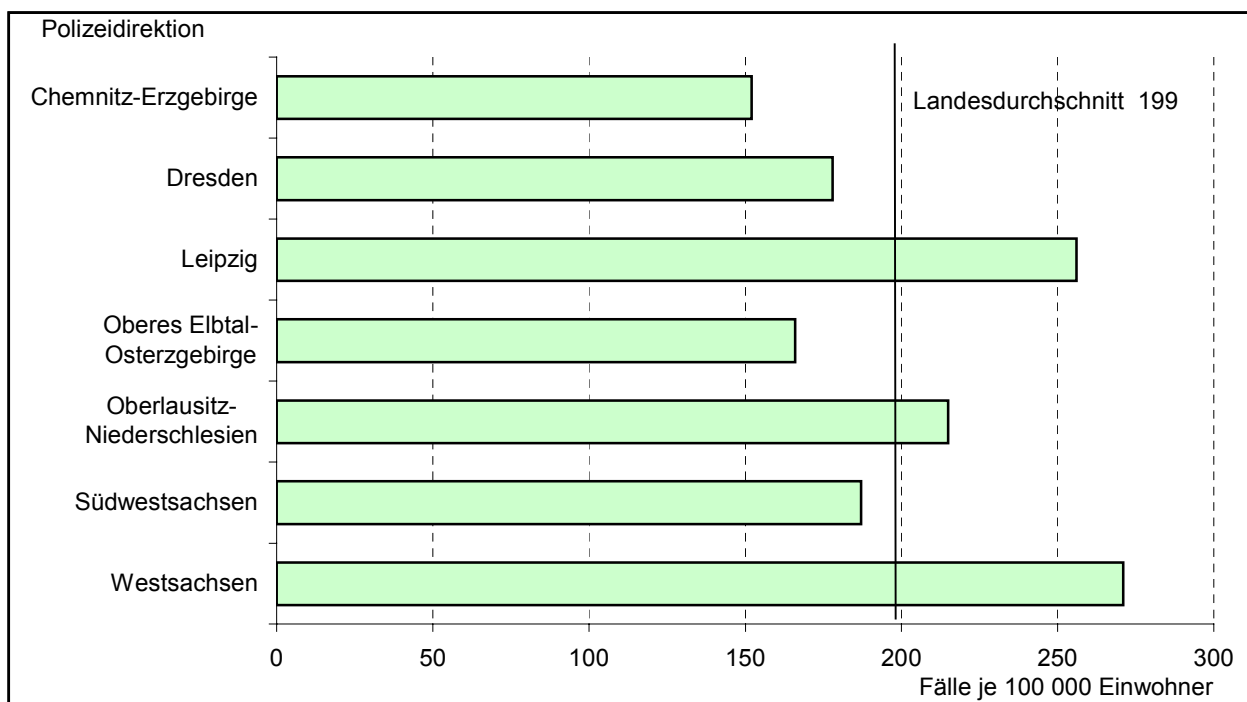
häufiger erwachsen waren	(79,7 % gegenüber 73,4 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(70,8 % gegenüber 65,9 %),
öfter bei Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen	(11,0 % gegenüber 9,2 %),
verstärkt Schusswaffen mit sich führten	(1,5 % gegenüber 0,5 %),
der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren	(57,1 % gegenüber 42,9 %).

## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

**Tabelle 254: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2006/2005	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 399	91,3	152	- 40	2,8
PD Dresden	879	89,0	178	+ 79	9,9
PD Leipzig	1 288	86,9	256	+ 5	0,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	877	92,7	166	+ 2	0,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 376	92,7	215	+ 86	6,7
PD Südwestsachsen	1 152	91,9	187	- 40	3,4
PD Westsachsen	1 547	94,7	271	+ 160	11,5
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	8 522	91,4	199	+ 255	3,1

**Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**



**Tabelle 255: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2005	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 551	91,6	166	- 80	3,0
Regierungsbezirk Dresden	3 132	91,7	188	+ 167	5,6
Regierungsbezirk Leipzig	2 835	91,1	264	+ 165	6,2